



## Die Karlsruher Bürgerhefte

für die Stadt Karlsruhe und die Stadtteile Beiertheim, Bulach, Daxlanden, Hagsfeld, Oberreut, Oststadt, Rintheim, Stadtmitte, Südweststadt und Weststadt

Mai 2026, Ausgabe Nr. 3

### Inhaltsverzeichnis:

Der Blick ins Rathaus	1
Der Fächerblick (AKB)	3
Stadtradeln 2026	6
Ihre Behördennummer	8
Verein für Jugendhilfe Karlsruhe	10
Soziales Rezept	10
Kunstmuseum Karlsruhe	13
Kids und Teens	16

### Stober Medien GmbH

Industriestraße 12, 76344 Eggenstein,  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 41  
www.buergerhefte.de  
buergerhefte@stober-medien.de

### Redaktion:

Für die Beiträge der AKB ist Marlies Pirlich (m.pirlich@icloud.com) verantwortlich. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, aber nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion. Manuskripte und Fotos werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

### Anzeigen:

Annette Pawletta (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 943, Fax 0721 97830 41,  
buergerhefte@stober-medien.de

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 9 gültig.

**Erscheinungsweise:** 6 x jährlich in den Monaten:  
Februar, März, Mai, Juli, Oktober und Dezember

**Verteilte Auflage:** 63.200 Exemplare

**Anzeigenschluss: 29. Juni 2026 für Heft 4/2026**

Den Redaktionsschluss des jeweiligen Stadtteils entnehmen Sie bitte dem gelben Innenteil.

## Der Blick ins Rathaus

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup



### Liebe Karlsruherinnen und Karlsruher,

im Jahr 2026 feiern wir vier herausragende Jubiläen, die stellvertretend für die lebendigen, engagierten und vielseitigen Seiten unserer Stadt stehen. Ob Angebote für Kinder und Jugendliche, für Familien, Berufstätige oder die ältere Generation – unsere Stadt schafft für jede Lebensphase den passenden Raum. Die vier Jubilare in diesem Jahr – die Berufsfeuerwehr, die Rheinhäfen, das Bundesverfassungsgericht und der Stadtjugendausschuss – zeigen eindrucksvoll, was unsere Gemeinschaft trägt: Sicherheit, wirtschaftliche Stärke, Rechtsstaatlichkeit und die unermüdliche Förderung unserer Jugend und damit unserer Zukunft.

Ein zentrales Fundament unseres Zusammenlebens ist der Schutz der Bevölkerung. In diesem Jahr feiert die Berufsfeuerwehr Karlsruhe ihr 100-jähriges Bestehen. Lange war der Brandschutz rein ehrenamtlich organisiert, doch bis 1926 entwickelte sich eine professionelle Gruppe aus hauptberuflichen Feuerwehrleuten. Allein im vergangenen Jahr rückte die Feuerwehr zu über 3.600 Einsätzen aus. Dabei ging es nicht immer um Leben und Tod – doch oft genug riskierten die Einsatzkräfte ihre eigene Gesundheit für uns alle. Die Berufsfeuerwehr feiert ihr Jubiläum gemeinsam mit der Bevölkerung, etwa beim Event #KarlsruheLäuft am 14. Juni oder beim „Tag und Nacht der Berufsfeuerwehr“



am 11. Juli auf dem Markt- und Schlossplatz. Trotz knapper Kassen investieren wir weiterhin in diesen Schutz – zum Beispiel einer neuen Brandübungsanlage im Rheinhafen. Auch wenn die Haushaltslage kurzfristige Sanierungen aller Wachen erschwert, lassen wir unsere Feuerwehr nicht im Stich.

Apropos Rheinhafen: Auch hier gibt es einen historischen Meilenstein zu feiern. Unter dem Motto „Wo Zukunft anlegt“ blicken wir auf 125 Jahre Rheinhäfen Karlsruhe zurück. Als im Jahr 1901 das Hafenbecken eröffnete, legte es den Grundstein für einen industriepolitischen Aufschwung von beeindruckendem Ausmaß. Heute bilden unsere Häfen das logistische Herz der Region und sind der zweitgrößte Binnenhafen in Baden-Württemberg. Rund 200 Unternehmen bieten hier rund 5.000 sichere Arbeitsplätze. Der Hafen ist längst nicht mehr nur ein Ort des Warenumschlags, sondern auch ein lebendiger Kulturraum. Beim großen HafenKulturFest Ende Juni wird das besonders spürbar: Fahrgastsschiffe wie die MS Karlsruhe legen ab, und die Uferpromenade lädt zum Flanieren ein.

Mit großem Stolz trägt Karlsruhe zudem den Titel „Residenz des Rechts“. Vor genau 75 Jahren, im September 1951, nahm das Bundesverfassungsgericht in der Fächerstadt seine Arbeit auf. Seit einem Dreivierteljahrhundert wacht es als höchste juristische Instanz über unser Grundgesetz und den Schutz unserer demokratischen Grundordnung. Gerade in Zeiten, in denen Demokratien weltweit unter Druck geraten, ist die Arbeit der Richterinnen und Richter in den charakteristischen Pavillons am Schlossplatz

wichtiger denn je. Anlässlich des Jubiläums hieß das Gericht im April beim Tag der offenen Tür alle Bürgerinnen und Bürger willkommen. Im Herbst folgt der offizielle Festakt für diese Institution, die unsere Stadtidentität so maßgeblich prägt.


Die Zukunft unserer Stadt liegt in den Händen der jungen Generation. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass der Stadtjugendausschuss e.V. (stja) in diesem Jahr ebenfalls seinen 75. Geburtstag feiert. Gegründet 1951, um der Jugend in der Nachkriegszeit Orientierung und Freizeitangebote zu bieten, ist der stja heute das Dach für 38 Mitgliedsverbände der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Er ist ein unverzichtbarer Akteur unserer lebendigen Stadtkultur. Ob in den Jugendhäusern, in der Schulsozialarbeit, im JUBEZ, im Aktions- und Zirkusbüro oder bei den beliebten Ferienangeboten – der stja schafft geschützte Räume, in denen Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten sich entfalten und aktiv demokratisch teilhaben können.

Feuerwehr, Rheinhafen, Bundesverfassungsgericht und Stadtjugendausschuss – diese vier Institutionen könnten auf den ersten Blick kaum unterschiedlicher sein. Doch sie alle bilden das Rückgrat einer funktionierenden, solidarischen und lebendigen Stadtgesellschaft.

Mein besonderer Dank gilt all jenen Menschen, die diese Institutionen mit Leben füllen. Ganz besonders danke ich denen, die sich ehrenamtlich engagieren – sei es bei der Freiwilligen Feuerwehr, in den Vereinen des Stadtjugendaus-

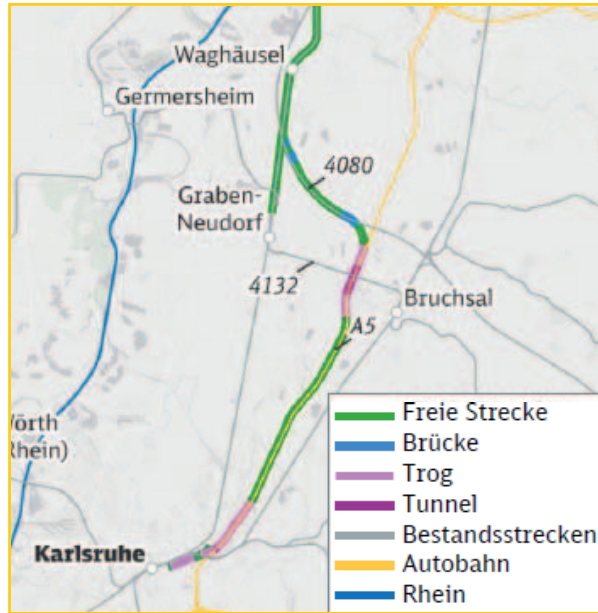


schusses oder in anderen gesellschaftlichen Bereichen. Ich lade Sie herzlich ein: Feiern Sie mit uns die Jubiläen, nutzen Sie die vielfältigen Angebote unserer Stadt und bringen Sie sich ein.

Ihr  
  
Dr. Frank Mentrup  
Oberbürgermeister

## Der Fächerblick

Arbeitsgemeinschaft  
Karlsruher Bürgervereine (AKB)



Vorzugsvariante R4, Quelle: DB



### Bahnprojekt Rotterdam - Genua, Teilbereich Mannheim – Karlsruhe

#### Neueste Entwicklungen

Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie im letzten Heft berichtet hat der Gemeinderat bereits im Juli 2022 die Empfehlung beschlossen, den **Karlsruher Bereich für den Güterverkehr komplett zu untertunneln**. Aufgrund zahlreicher Betroffenheiten müsste der Tunnel nördlich von Grötzingen/Hagsfeld bis zur Anbindung der beiden Trassen südlich von Rüppurr (Trasse 4000 nach Ettlingen) und südlich von Oberreut (Trasse 4020 nach Durmersheim) reichen. Schon damals war die AKB in engem Austausch mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung, da die AKB seit 2021 im Dialogforum der Deutsche Bahn (DB) als Mitglied vertreten war.

Die Möglichkeit der Untertunnelung hat die DB auf Antrag der Stadt Karlsruhe im Herbst 2022 geprüft und befunden, dass die Untertunnelung möglich sei. Da allerdings die DB eine oberirdisch machbare Variante R4 (zwei neue Gleise bis zum Güterbahnhof, gebündelt mit der Autobahn A5) vorlegen kann, darf sie die teurere Tunnelvariante nicht vorschlagen. Daher wurde für die oberirdische Antragsvariante R4 bereits am 20. April 2026 der Antrag auf Durchführung einer Raumverträglichkeitsprüfung bei der höheren Raumordnungsbehörde des Regierungspräsidiums Karlsruhe im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung eingereicht. Eine Tunnellösung wäre mit einer eigenen politischen Entscheidung in Berlin als übergesetzliche Lösung durchzusetzen. Darauf hat die DB immer wieder hingewiesen.



Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung ist eine Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen, bei der die Unterlagen veröffentlicht werden, sodass Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und öffentliche Stellen zu der Planung Stellung nehmen können.

Um die Forderung nach Untertunnelung politisch vorzubereiten, ist die AKB weiter in enger Abstimmung mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung. Dazu ist die AKB bei den regelmäßig stattfindenden Routinesitzungen der Stadtverwaltung zur Planung der neuen Güterzugtrasse einbezogen. Zu strategischen Fragen gab es mehrere Gespräche mit den Fraktionen des Gemeinderats und mit dem Oberbürgermeister. Zentrale Punkte waren immer wieder die Durchsetzung der Untertunnelung und die Planung des Anschlusses ab Güterbahnhof nach Süden und Südwesten, die bisher immer noch unbefriedigend ist. Dieser Anschluss ab Güterbahnhof nach Süden und Südwesten ist entscheidend, weil der Güterzugverkehr der im Norden

auf den beiden neuen Gleisen abgewickelt wird, auch auf beiden Bestandsgleisen im Süden (4000 und 4020) untergebracht werden muss.

Damit ergibt sich eine Betroffenheit im gesamten Karlsruher Stadtgebiet von Hagsfeld/Grötzingen im Norden bis Ruppurr/Oberreut im Süden.

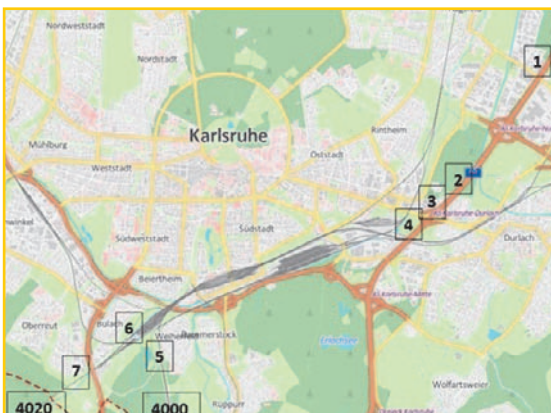
Um die Betroffenen nicht nur aufzulisten, hat die AKB mit zahlreichen Betroffenen gesprochen. Außerdem wurde eine BNN-Aktion im Rahmen von „Sag's Anika“ an sieben Standorten durchgeführt. Sowohl gegenüber der Presse als auch in Einzelstellungen haben sich Betroffene zu Wort gemeldet.

**Die sieben Stationen waren:**

- 1: Gewerbe Rossweid
- 2: Elfmorgenbruchwald
- 3: Durlach Center
- 4: Kleingartenverein Mastweide
- 5: Weiherfeld am Belchenplatz
- 6: Bulach Bahnübergang Petergraben
- 7: Oberreut Feldlage

*Geoportalkarte Karlsruhe mit eigenen Kennzeichnungen der sieben BNN-Stationen*

Die Berichterstattung in den BNN erfolgte am 28.4.2026 als Sonderveröffentlichung.



Aus dem Pressetermin „Weiherfeld am Belchenplatz“ entstand eine Bürgerinitiative, nämlich die Bürgerinitiative Lärmschutz Güterverkehr Weiherfeld-Dammerstock, die bis 23.4.2026 schon 600 Unterschriften gesammelt hat.

In der Untermühl- und Dornwaldsiedlung bildete sich eine zweite Bürgerinitiative, die wegen der Auswirkungen auf den Grundwasserstand und des Umbaus des großen Abwasserkanals Landgraben



unter der Durlacher Allee Befürchtung haben. Beides kann den Stadtteil bei Starkregen wegen des hohen Grundwasserstandes tangieren. Erhöhte Lärmbelästigung kommt wie in den südlichen Stadtteil noch dazu. Bis 26.4.2026 hatte die BI bereits ca. 250 Unterschriften gesammelt.

In der Folge gaben 16 Betroffene eine Stellungnahme ab (siehe Tabellenübersicht).

Grötzingen	Rosswald, Ohmstraße Martin Knirsch GmbH Genthner GmbH Reifen Gablenz GmbH	3 Stellungnahmen
Hagsfeld	Am Storrenacker Pneuhage Gruppe feco-feederle GmbH FC-Gruppe GmbH	2 Stellungnahmen/ Gesprächsnotiz
Rintheim	Oberheinische Waldfreunde zum Elfmorgenbruchwald Durlach-Center	Stellungnahme  Gesprächsnotiz
Untermühl- und Dornwaldsiedlung	Bürgergemeinschaft Untermühl- und Dornwaldsiedlung	Stellungnahme
Oststadt	Bezirksverband der Gartenfreunde Karlsruhe für Kleingartenverein Mastweide u.a.	Stellungnahme
Weierfeld-Dammerstock	BV Weierfeld-Dammerstock Bürgerinitiative Lärmschutz Güterverkehr Weierfeld-Dammerstock	Stellungnahme Stellungnahme mit Unterschriftenaktion
Südstadt Bulach Beiertheim Rüppurr	Bürgergesellschaft Südstadt Bürgerverein Bulach Bürgerverein Beiertheim Bürgergemeinschaft Rüppurr	4 Stellungnahmen

Diese Stellungnahmen wurden Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, der Stadtverwaltung und den Fraktionen für die Gemeinderatssitzung am 28. April

2026 überreicht. Weitere Stellungnahmen werden eingeholt.

Damit werden die Stadtverwaltung und der Gemeinderat unterstützt, die Forderungen nach einer Untertunnelung zu untermauern, weil aus Sicht der Bürgervereine bei der Gesamtheit der Betroffenen die Untertunnelung des Stadtgebiets bei der Gesamtheit der Betroffenen die einzig zumutbare Lösung für Karlsruhe ist.

Die Debatte im Gemeinderat am 28. April, die sehr differenziert war, basierte auf einem interfraktionellen Antrag. Dieser befürwortet, dass eine Untertunnelung genauso geprüft wird wie die vorgeschlagene Variante R4 in Troglage. Die Betroffenen und Sorgen der Bevölkerung einschließlich des Gewerbes wurden von allen Fraktionen ernst genommen. Die Stadtverwaltung will den politischen Weg beschreiten und in den nächsten Wochen auf Bundes- und Landtagsabgeordnete zugehen. Wir von den Bürgervereinen bleiben auch am Thema dran und kümmern uns weiter um die Interessen der Region.

*Ihr AKB-Vorsitzender  
Dr. Helmut Remp*

# Sven Straßburger

## Praxis für Ergotherapie und Neurofeedback

Effektive Behandlungen bei AD(H)S,  
motorischen und kognitiven Erkrankungen.

[www.ergotherapie-strassburger.de](http://www.ergotherapie-strassburger.de)

Sternbergstraße 10  
76131 Karlsruhe  
Tel. 0721 - 783 16 888

Gerne auch als Hausbesuch



## STADTRADELN 2026

Auch dieses Jahr werden wir in Karlsruhe beim STADTRADELN 2026 wieder in die Pedale treten und fleißig Kilometer sammeln unter dem Motto: Ein Ziel. Viele Kilometer. Gemeinsam mehr bewirken. Herzliche Einladung beim diesjährigen STADTRADELN von Sonntag, **28. Juni bis Samstag, 18. Juli 2026** dabei zu sein! Damit Sie und Ihr Fahrrad startklar für das STADTRADELN sind, gibt es am **Donnerstag, 25.06.2026** einen **Aktionstag mit Radfrühstück** und mit kostenlosem **RadCheck** auf dem Friedrichsplatz. Eine Anmeldung unter [www.stadtradeln.de/karlsruhe](http://www.stadtradeln.de/karlsruhe) ist ab sofort möglich, dort finden Sie auch weitere Veranstaltungshinweise.

### Nachhaltige Mobilität

In Karlsruhe geht es ab dem 28. Juni 2026 beim STADTRADELN wieder um nachhaltige Mobilität, Bewegung, Klimaschutz, Teamgeist und gute Laune. Im Rahmen der Initiative RadKULTUR fördert das Land die Teilnahme an der Aktion des Klima-Bündnis. Das Ziel: In Teams drei



Wochen lang möglichst viel Fahrrad fahren und Kilometer sammeln – egal ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Mitradeln lohnt sich gleich dreifach: Wer für ein gemeinsames Ziel in die Pedale tritt, stärkt sowohl die Gemeinschaft als auch die eigene Gesundheit und schont dabei das Klima. Auch wird der Wettbewerb innerhalb der Stadt Karlsruhe noch spannender. Ob Unternehmen oder Schule, Verwaltung oder Kirchengemeinde – Radelnde können Unterteams etwa für verschiedene Abteilungen oder Schulklassen gründen und innerhalb des Hauptteams gegeneinander antreten. Alle, die mitradeln wollen, können sich dazu einem Team anschließen (oder bei Bedarf selbst ein Team gründen), für Alleinradelnde ist ein „Offenes Team Karlsruhe“ eingerichtet.

Foto: Stadt Karlsruhe





# #moments

Das Mehrwerte-Programm der Stadtwerke Karlsruhe



Jetzt  
anmelden  
und einzigartige  
Mehrwerte  
genießen!



Profitieren Sie von attraktiven Vorteilen bei Partnerunternehmen und gewinnen Sie Ihren persönlichen Exklusiv-Moment.

Jetzt anmelden unter  
[swka.de/moments](https://swka.de/moments)



**Stadtwerke  
Karlsruhe**

Besser versorgt, weiter gedacht.



## Ihre Behördennummer

### Die 0721/133-0 wird zur 0721/115

#### Aus zwei mach eins

Die Stadt Karlsruhe vereinheitlicht ihre Erreichbarkeit, in dem sie aus zwei Rufnummern eine einheitliche Rufnummer anbietet.

Ab dem **11. Mai 2026** ist der telefonische Bürgerservice der Stadt Karlsruhe ausschließlich über eine zentrale, leicht zu merkende Rufnummer zu erreichen:

#### Die 115.



© FITKO/Stadt Karlsruhe

„So erhält die Stadt Karlsruhe ein einheitliches Erscheinungsbild und schafft mehr Transparenz für Bürgerinnen und Bürger“, so Bürgermeister Dr. Albert Käuflein.

Zahlreiche städtische Servicerufnummern, wie beispielsweise die des Standesamts oder die der Führerscheinstelle, wurden innerhalb des letzten Jahres bereits erfolgreich in die Behördennummer 115 migriert. „Diese Servicerufnummern haben 60% des Anrufvolumens ausgemacht, welches bislang außerhalb der 115 bei uns eingeht. Allein anhand dieser Zahlen ist der Erfolg der Migration deutlich messbar“,

so der Amtsleiter des Ordnungs- und Bürgeramts, Stadtdirektor Maximilian Lipp. Der telefonische Bürgerservice der Stadt Karlsruhe beantwortet die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger bislang neben der einheitlichen Behördenrufnummer 115 auch unter der zentralen Rufnummer der Stadtverwaltung 133-0. Unabhängig von der Einwahlnummer werden alle Anrufe einheitlich durch die Mitarbeitenden des Servicecenters des Stadt- und Landkreises Karlsruhe entgegengenommen und gleichermaßen beauskunftet. Im Jahr 2025 wurden nahezu 201.000 Anrufe von den dort eingesetzten Mitarbeitenden angenommen und zu 90% fallabschließend beantwortet. Eine Weiterleitung in die entsprechenden Fachämter war demnach nur zu 10% notwendig.

**Die 115 ist die einheitliche Behördenrufnummer in Deutschland.** Wer Sie wählt, bekommt schnell Hilfe bei Fragen an die Verwaltung – von A wie Anmeldung bis Z wie Zulassung.

Die Anrufenden, welche nach dem 11. Mai 2026 die 133-0 anwählen, werden die Ansage erhalten, dass diese Rufnummer in die Behördenrufnummer 115 migriert wurde und dass die Anrufenden bitte die 115 wählen sollen. Eine automatische Weiterleitung wird nicht stattfinden.

Bei einem Anruf bei der 115 werden die Bürgerinnen und Bürger von einem Sprachdialogsystem begrüßt. Dieses ermöglicht es per Tastenkombination rund um die Uhr vordefinierte Antwortoptionen zu den Top-Themen der Stadt Karlsruhe zu erhalten sowie eine direkte Ausleitungsmöglichkeit während den

**Fortsetzung auf S. 9 im roten Teil**



### Fortsetzung von S. 8 im roten Teil

Öffnungszeiten von 8 bis 18 Uhr zu den Mitarbeitenden des Servicecenters. „Das Sprachdialogsystem bedeutet einen direkten Mehrwehrt für die Anrufenden, da es rund um die Uhr erreichbar ist und die Möglichkeit bietet, Fragen an die Stadtverwaltung auch außerhalb der Öffnungszeiten beantwortet zu bekommen. Dadurch wird der Bürgerservice verbessert“, so Bürgermeister Dr. Käuflein.

Damit die Stadtverwaltung Karlsruhe auch außerhalb des Stadtgebiets erreichbar ist, wurde die Vorwahlfähigkeit der 115 bereits Mitte 2025 eingeführt. Deutschlandweit und aus dem Ausland ist die Stadtverwaltung Karlsruhe seither unter der (0049) 0721 115 telefonisch erreichbar.

An der Anrufannahme sowie an der Qualität der Auskunft wird es selbstverständlich keine Änderungen geben.

So die Pressemitteilung des Presse- und Informationsamts der Stadt Karlsruhe vom 30. März 2026

<https://www.karlsruhe.de/stadt-rathaus/aktuelles/meldungen/die-0721-133-0-wird-zur-0721-115>



IHR IMMOBILIENMAKLER

Ihr Schlüssel zum erfolgreichen  
**Immobilienverkauf**

📍 in Karlsruhe & Umgebung

Kaiserallee 51 | 76133 Karlsruhe  
0721 75953910 | rockhold-immobilien.de



**Bäder · Fliesen · Klima  
Heizung · Sanitärtechnik**

[www.fuller.de](http://www.fuller.de)  
KA Tel. 0721/61 30 33

Am Ende  
HOCH HINAUS?



**TRAUERHILFE STIER**

Gerwigstr. 10 · 76131 Karlsruhe · (0721) 9646010



Badische Schwesternschaft  
vom Roten Kreuz e. V.  
- Luisenschwestern -

**Luisenschwestern Ambulant**

Rufen Sie uns an: **0721/ 985 90-23**

Deutsches Rotes Kreuz **+**

Häusliche Pflege und Beratung  
Kochstr. 4b, 76133 Karlsruhe

**Wir beraten und pflegen  
Sie zu Hause!**

Mo. - Fr. 09:00 bis 16:00 Uhr  
Internet: [www.drk-badische-schwesterenschaft.de](http://www.drk-badische-schwesterenschaft.de)  
E-Mail: [ambulant@drk-badische-schwesterenschaft.de](mailto:ambulant@drk-badische-schwesterenschaft.de)



## Verein für Jugendhilfe Karlsruhe

VEREIN FÜR  
**JUGENDHILFE**  
KARLSRUHE



**ZEIT DICH ZU ENGAGIEREN** – Ehrenamt beim Verein für Jugendhilfe Karlsruhe Ehrenamtliche Betreuer:innen für Kinder und Jugendliche

Liebe Bürger:innen, haben Sie Lust und Neugierde ein Kind oder Jugendliche/n im Rahmen der Ehrenamtlichen Betreuungshilfe an einem Nachmittag in der Woche zu begleiten und zu unterstützen?

Hierbei stehen die Interessen der Kinder/Jugendlichen im Vordergrund: Sei es beim Fußballspielen, beim gemeinsamen Kochen und Backen, bei einem Theaterbesuch, bei den Hausaufgaben oder der Zoobesuch im Sommer.

Sie als Ehrenamtliche werden durch sozialpädagogische Fachkräfte in ihrer Arbeit angeleitet und stehen immer in regelmäßigem Austausch mit ihnen.

Weitere Informationen finden Sie hier:  
<https://www.vfj-ka.de/programm-ehrenamtl-betreuungsh.html>

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Ehrenamteam begrüßen zu dürfen!

Ansprechperson:  
Abteilungsleitung Bildung und Integration  
Micha Andrews M 0176-34333137  
micha.andrews@vfj-ka.de

## Soziales Rezept

### Ein soziales Rezept – was ist das eigentlich?

Mit dem sozialen Rezept verschreibt Ihnen der Hausarzt oder die Hausärztin heute keine Medikamente, sondern die Gelegenheit, mit Menschen in direkten Kontakt zu kommen. Denn Gesundheit ist nicht nur körperlich oder seelisch bedingt, sie hängt auch mit positiven sozialen Beziehungen zusammen! Wie stark, das wollen wir in unserem **Karlsruher Pilotprojekt** herausfinden.

Bis zum **31. Oktober 2026** dürfen Sie Ihr Rezept bei diesen Karlsruher Anlaufstellen einlösen:

=> **Kulturküche Karlsruhe** / Stiftung Kraft-Netz gegen Einsamkeit, Kaiserstraße 47  
Mittagessenzeit: Dienstag und Donnerstag von 12 bis 14 Uhr  
Ansprechpartner: Stefanie Knoll, Sven Müller und Sabine Uhle  
Tel. 0155 63 63 84 18  
(erreichbar Di bis Fr von 11 bis 17 Uhr)

=> **AWO Wohncafé Rintheimer Feld**, Heilbronner Straße 22  
Mittagessenzeit: Montag bis Freitag von 12 bis 14 Uhr  
Ansprechpartner: Björn Stufft  
Tel. 0721 627395913  
(erreichbar Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr)

Konkret heißt das: Sie gehen einfach zu den genannten Öffnungszeiten zu einem der beiden Orte, oder sie melden sich bei ihnen telefonisch und machen einen konkreten Termin zum **kostenfreien Mittagessen** vor Ort aus. Die Ansprechpersonen in der Kulturküche und



Bestattungsinstitut  
der Stadt Karlsruhe



Erreichbar:  
Tag und Nacht

Telefon: 0721 964133  
info@bestattungen.karlsruhe.de  
bestattungsinstitut.karlsruhe.de



## Karlsruher Mess'

29. Mai bis 8. Juni  
Volksfest/Messplatz

Täglich: 14 bis 23 Uhr  
Freitag und Samstag: bis 24 Uhr  
Sonn- und feiertags: ab 12 Uhr

Familientag: Mittwoch, 3. Juni



Stadt Karlsruhe  
Marktamt



heimstiftung  
karlsruhe hsk



BUNTE  
JUBEL  
SPIELE

Danke an alle, die  
mit uns Bewegung  
und Miteinander  
gefeiert haben!

Danke an alle, die uns  
unterstützt haben!

Bleibt mit uns  
verbunden

SHOWROOM  
An der Rosswald 6 | KA

SCHÜCO  
PREMIUM PARTNER



**ARMBRUSTER**  
www.armbruster-fenster.de



FENSTER | HAUSTÜREN | SCHIEBETÜREN | GLASFASSADEN



### Soziales Rezept für ein Mittagessen und ein Gespräch

Ausgestellt für:

**Einzulösen bis zum 31.10.2026 bei einer der folgenden Stellen:**



Kulturküche Karlsruhe,  
Kaiserstraße 47  
(im alten Seilerhaus)

Einlösbar:  
Dienstags oder donnerstags  
von 12 bis 14 Uhr



AWO Wohncafé Rintheim,  
Heilbronner Straße 22

Karlsruhe  
gemeinnützige GmbH

Einlösbar:  
Montags bis freitags  
von 12 bis 14 Uhr

Im Rahmen des Projekts  
„Erprobung Soziales  
Rezept“ in Karlsruhe

Gefördert durch  
die Stadt Karlsruhe



Ausgestellt von:

im AWO Wohncafé überlegen dann in einem Gespräch mit Ihnen, welche Möglichkeiten darüber hinaus im jeweiligen Stadtteil für Sie interessant sein können: Zum Beispiel die regelmäßige Teilnahme an einem Spieletreff oder beim monatlichen Frühstückstreff, vielleicht benötigen Sie aber auch eine konkrete Sozialberatung oder andere Hilfestellungen. Oder Sie haben sogar Lust, sich selbst mit einer kleinen ehrenamtlichen Aufgabe einzubringen – dann kennen die Ansprechpartner Orte und Institutionen, mit denen Sie sich in Verbindung setzen können.

Am Ende des Probe-Zeitraums wollen die Forscher vom Max-Rubner-Institut Karlsruhe dann von Ihnen wissen, ob Sie das soziale Rezept weitergebracht hat und ob Sie einen positiven Einfluss auf Ihren Gesundheitszustand spüren. Dazu wird

Ihnen ein kurzer **Fragebogen** ausgehändigt werden, den wir Sie bitten auszufüllen.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Bereitschaft, an diesem Pilotprojekt mitzuwirken, und hoffen, dass es Ihnen dank sozialem Rezept bald besser geht!

Weitere Informationen zur zugrundeliegenden Studie zur Ernährungs- und Lebenssituation älterer Menschen in Armut in Karlsruhe, kurz ELSInA, finden Sie unter

**[www.mri.bund.de/de/humanstudien/laufende-humanstudien/ernaehrungs-und-lebenssituation-von-seniorinnen-und-senioren-in-armut-elsina/](http://www.mri.bund.de/de/humanstudien/laufende-humanstudien/ernaehrungs-und-lebenssituation-von-seniorinnen-und-senioren-in-armut-elsina/)**



Karlsruhe  
gemeinnützige GmbH

Gefördert durch  
die Stadt Karlsruhe





## Kunstmuseum Karlsruhe

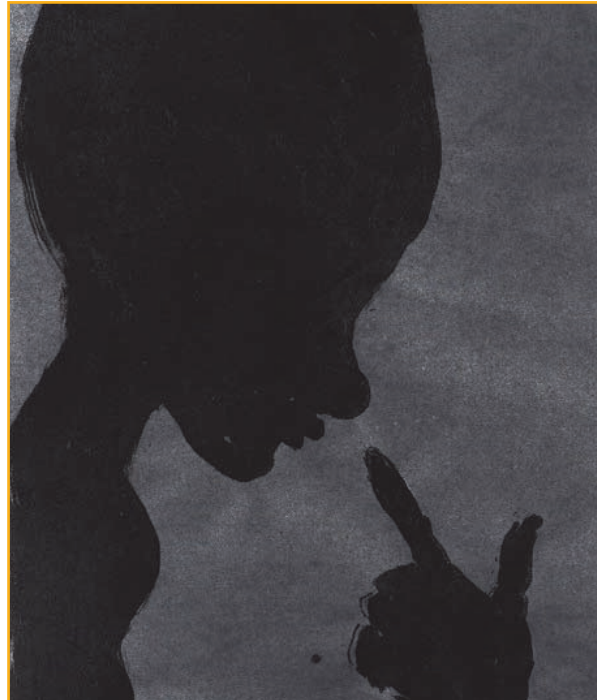
# kunstmuseum karlsruhe

**Titel: Wie Kunst Gefühle sichtbar macht**

**Lead: Das Kunstmuseum Karlsruhe zeigt 250 Grafiken von Dürer bis Dumas**

Das Kunstmuseum Karlsruhe ist das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst der Stadt. Mit rund 20.000 Werken verbindet es historische Positionen mit internationaler Gegenwartskunst.

*Rosemarie Trockel, Ohne Titel, 1988, Kunstmuseum Karlsruhe, Sammlung Garnatz © VG Bild-Kunst, Bonn 2026*



**Wir sind wieder  
Badens beste Bank.**

Oh ja, hier geht es mit rechten Dingen zu. Für Sie zaubern wir auch in 2026 nur beste Beratung aus unserem Hut!

**#BadensBesteBank #einfachmagisch**



Sparkasse  
Karlsruhe



Rembrandt Harmensz. van Rijn,  
Selbstbildnis mit gerunzelter Stirn, 1630,  
Kunstmuseum Karlsruhe

Im Ausstellungssommer 2026 legt das Kunstmuseum Karlsruhe den Fokus auf die Schätze der eigenen Sammlung und lädt dazu ein, Bekanntes neu zu sehen und Unbekanntes zu entdecken.

Ab dem 23. Mai beleuchtet die Ausstellung „Expressiv! Grafik von Dürer bis Schlichter“ zentrale Bestände aus neuen Perspektiven und zeigt in

thematischen Räumen, wie Künstlerinnen und Künstler seit Jahrhunderten die innere Gefühlswelt sichtbar machen.

Von Albrecht Dürer über Rembrandt bis zu Rudolf Schlichter und Marlene Dumas entfaltet sich ein breites Spektrum künstlerischer Strategien.

In rund 250 Aquarellen, Zeichnungen und Druckgrafiken aus dem 15. bis 21. Jahrhundert präsentiert das Kunstmuseum Karlsruhe facettenreiche Annäherungen an menschliche Emotionen. (933 Z)

**23.05. bis 04.10.2026**

[www.kunstmuseum-karlsruhe.de](http://www.kunstmuseum-karlsruhe.de)

### **vhs: XL-Samstag 13. Juni 2026**

Mit dem neuen Format „XL-Samstag“ öffnet die Volkshochschule Karlsruhe ihre Türen länger als gewohnt und lädt zu einem besonderen Bildungstag ein.

In zahlreichen Themenbereichen finden kompakte Workshops, Seminare und Konversationsrunden statt – alle als einzelne, in sich abgeschlossene Termine. So können Interessierte unkompliziert Neues ausprobieren, frische Impulse mitnehmen und unterschiedliche Angebote kennenlernen.



Weitere Informationen  
und Kursideen unter  
[vhs-karlsruhe.de](http://vhs-karlsruhe.de)



# Mit der vhs

## DURCH DEN SOMMER

### JUNI

	DATUM	KURS-NR.
Dance Vibes & Stretching	ab 8.6.	262-44006
E-Piano spielen lernen für Anfänger*innen	ab 9.6.	262-32602
Französisch A1/A2 Bon voyage! Auffrischung für die Reise	ab 11.6.	262-76200
Jetzt mal Klartext! – So gelingt offene und zielgerichtete Kommunikation	ab 18.6.	262-60048
Mehr als Babylon Berlin. Was lehrt uns die Republik von Weimar heute?	18.6.	262-23405
Mystery-Box – Kreatives Kochen im 2er-Team	26.6.	262-55106

### JULI

Das Lachen in der Philosophie	2.7.	262-25008
Lust auf SommerTheaterSpiele – Schnuppertheaterkurs für Neugierige	ab 7.7.	262-31700
Namaste – Spannende Einblicke in Hindi, Sprachenvielfalt und Kultur Indiens	10.7.	262-79260
Pilates Intensiv – Workshop	12.7.	262-43361
Sprechstunde für digitale Einsteiger*innen zu Handy, Tablet oder PC	24.7.	262-67095
Streetfood-Dreierlei: Döner, Hot Dog & Sandwich (vegan)	25.7.	262-50111

### AUGUST

Französisch A1.1 für Anfänger*innen – Kompaktwoche	ab 3.8.	262-76108
Waldtanzen – harmonische, gesundheitsfördernde Bewegungen in der Natur	8.8.	262-26083
Kurinuki – Japanische Keramikunst	ab 10.8.	262-35068
KI-Tools im Alltag: Praktische Anwendungen für Beruf, Studium und Freizeit	29.8.	262-67088



Jetzt  
anmelden!



© Thinkstock, prashay, Getty Images, iStockphoto

Weitere Informationen: 0721/98575-0 oder [vhs-karlsruhe.de](http://vhs-karlsruhe.de)  
Volkshochschule Karlsruhe | Kaiserallee 12e | 76133 Karlsruhe





## Stadtjugendausschuss Karlsruhe informiert:

### Viele Projekte und Meilensteine für Kids in Karlsruhe – stja feiert 75-jähriges Jubiläum



75 Jahre Engagement für Kinder und Jugendliche: Der Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe feierte bei der diesjährigen Vollversammlung am 12. März 2026 den Auftakt seines Jubiläums mit einem emotionalen Rückblick von Zeitzeugen, vielen beeindruckenden Meilensteinen und einigen Anekdoten. Entstanden war er, als sich die Jugendverbände 1951 zusammenschlossen. 1954 wurde das Anne-Frank Haus eröffnet, gemeinsam mit Durlach das erste Jugendhaus in Karlsruhe. 1962 kam mit Bärental ein wichtiger Ort der Verständigung zwischen den beiden einst verfeindeten Nationen Deutschland und Frankreich zustande. 2011 wurde die erste Jugendkonferenz initiiert, als Beteiligungsplattform für Jugendliche. Dazwischen gab es das Fest, Spielaktionen, den roten Mobi-Bus, Ferienangebote, die Computerschule, ein queeres Jugendzentrum, Ganztagesbetreuungsangebote, das Beonetzwerk, um Jugendliche beim Übergang in den Beruf zu begleiten, um nur einige zu nennen.

Wie wichtig die Jugendverbände zur Demokratiebildung sind, machten die ehemaligen Vorstände deutlich und betonten, wie schnell junge Menschen in der Gruppe lernen, Verantwortung zu übernehmen. Die einen erinnerten an die Um-

weltbewegungen und die Eröffnung des ersten Aktiv-Spielplatzes, andere an den Beginn des Fanprojektes. Später gab es Debatten um die Ganztagschule versus Recht auf freies Spiel. Heute stehen die beiden Vorstandsvorsitzenden Sarah Pich und Marco Dawid vor Herausforderungen wie Krieg und Haushaltssperren. Gerade in schwierigen Zeiten seien die Jugendverbände, die nah dran und vor Ort sind, wichtiger denn je. Daher wünschen sich die beiden Vorsitzenden möglichst keine finanziellen Einbußen sowie weitere Verbände, die dem stja beitreten, damit die Stimmen der jungen Menschen noch stärker gehört werden.

So wie beispielsweise auf der 12. Karlsruher Jugendkonferenz, die unter dem Motto „DEINE Ideen für DEINE Stadt“ am 21. März im Karlsruher Rathaus tagte. Dabei diskutierten Jugendliche aus ganz Karlsruhe ihre Ideen, Vorschläge und Sorgen rund um die Stadt gemeinsam mit Vertreter\*innen des Gemeinderates und der Stadtverwaltung, darunter Barrierefreiheit, bessere Beleuchtung, eine verbesserte Infrastruktur für Fahrräder, inklusive eines Fahrradlifts für den Turmberg, eine grünere Innenstadt mit mehr Beteiligung von Bürger\*innen sowie Internet an der Spiel- und Freizeitfläche „Seubertstraße“.

Auch die Sparmaßnahmen der Stadt beschäftigten die Jugendlichen: So wies eine Gruppe aus dem queeren Jugendtreff „LaVie“ auf die Wichtigkeit der Arbeit der Kolleg\*innen vor Ort hin. Auch die Forderung nach mehr und nicht weniger Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen wurde besprochen. Ein weiterer Wunsch: Die Schaffung einer Regenbogenfläche auf einem zentralen Platz in der Stadt für Vielfalt und queere Sichtbarkeit.